

Rings in die Thale senket  
Sich Finsterniss mit Macht —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
Und was dir bange macht.

Es ruht die Welt im Schweigen,  
Ihr Tosen ist vorbei,  
Stumm ihrer Freude Reigen  
Und stumm ihr Schmerzensschrei.  
Hat Rosen sie geschenket,  
Hat Dornen sie gebracht —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
Und was dir bange macht.

Nun steh'n am Himmelskreise  
Die Stern' in Majestät;  
In gleichem, festen Gleise  
Der gold'ne Wagen geht.  
Und gleich den Sternen lenket  
Er deinen Weg durch Nacht —  
Wirf ab, Herz, was dich kränket,  
Und was dir bange macht. —

b) „*Gottes ist der Orient*“, ged. von Göthe, comp.  
von Fr. Liszt (in Rom).

Gottes ist der Orient!  
Gottes ist der Occident!  
Nord und südliches Gelände  
Ruht im Frieden seiner Hände,  
Er, der einzige Gerechte,  
Will für Jedermann das Rechte.  
Sei von seinen hundert Namen  
Dieser hochgelobet! Amen!

3) **Zwei Mezzosopran-Lieder** gesungen von Frl. Clara  
Schmidt (aus Leipzig), begleitet von Herrn Hen-  
schel (aus Leipzig).

a) *Am Strande*, ged. von H. Heine, comp. v. Eduard  
Du Moulin (in Regensburg), Op. 3 No. 1.

Der Mond ist aufgegangen  
Und überschattet die Well'n;